

## 20 JAHRE BESTÄNDIGE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN CONTIGO UND SPB

### GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG VON SPB

Die ghanaische Handelsorganisation SPB Uni-Commerz Ltd. wurde 1990 von Dr.-Ing. Victor Mainoo [1] und Dipl.-Ing. Kwame Addo Kissi mit Unterstützung der Ausgleichsbank (aus Bonn) gegründet.

Die in Deutschland ausgebildeten Ingenieure kehrten in den 1980er Jahre in ihre Heimat zurück. Sie waren zunächst im Bereich der technischen Beratung für Kleinproduzenten tätig und erweiterten ihren Geschäftsbereich später auf den Handel mit Import- und Exportwaren. Besonders für die einheimischen Handwerkssortimente sahen sie ein großes Potential in Europa. Ihren ausländischen Kunden boten sie neben den beliebten Graskörben traditionelles Kunsthandwerk, Geschenkartikel, Liegemöbel aus Raffiaholz und Trommeln an. Nach Ghana wurden Maschinenteile, haltbare Milch und andere Nahrungs- und Genussmittel, sowie medizinische Einwegartikel aus Europa importiert.

Die Unternehmensziele orientierten sich an den damaligen Herausforderungen Ghanas und sind bis heute nahezu gleich geblieben: Arbeits- und Einkommensschaffung in ländlichen Gebieten durch Erhalt der traditionellen Handwerkstechniken, um der Landflucht und Abwanderung der jungen Bevölkerung in die Großstädte entgegen zu wirken. Die Arbeitsschwerpunkte von SPB sind daher auf die Bereiche Vertrieb, Marketing und Design ausgerichtet, um größere Absatzmöglichkeiten für das Handwerk in Übersee zu schaffen.

Durch die Zusammenarbeit mit Fairtrade Importeuren in Deutschland, der Organisation »Aid to Artisans« in Ghana, der »Gesellschaft für technische Zusammenarbeit« (GTZ, Deutschland) und dem »Centre for the Promotion of Imports from developing countries« (CBI, Niederlande) etablierte sich SPB als Lieferant des Fairen Handels.



### DIE ENTWICKLUNG DER KORBPROMOTION:

Der Bolgatangakorb (kurz: Bolgakorb) war ursprünglich ein henkelloser Flechtkorb, der auf dem Kopf transportiert wurde. Mit der Entwicklung eines Tragegriffs wurde er auch für den Überseemarkt interessant. In den 1990er Jahren waren in der Bolgatangaregion in Nordghana noch 30 Gruppen mit über 700 Flechter/innen für SPB beschäftigt [2]. Ihre Anzahl ist stetig gesunken. Die Abwanderung in die Großstädte (Kumasi und Accra) oder ins Ausland konnte nicht aufgehalten werden. Andere Branchen boten bessere Verdienstmöglichkeiten. Die enormen Wechselkursschwankungen (Euro – Ghanaischer Cedi) der vergangenen Jahre führten zu einer zunehmenden Verteuerung der Körbe, die so mit der Konkurrenz aus asiatischen Billigländern nicht mehr mithalten konnten.

Die engen Beziehungen zu den bestehenden Fairhandelskunden in Europa sind daher besonders wichtig für SPB, um weiterhin am Markt teilnehmen zu können. Aktuell gehen 96% des Exports in den Bereich des Fairen Handels.

### ARBEITSORGANISATION

Die traditionell aus Steppengras geflochtenen Körbe kommen aus der Stadt Bolgatanga, in der gleichnamigen Region, die im Nordosten an Burkina Faso grenzt. Das Korbflechten ist eine saisonale Beschäftigung in der Trockenzeit. Während der Regenzeit von Juli bis Oktober wird Landwirtschaft für den Eigenbedarf betrieben. Das Korbflechten ist ein sicheres Nebeneinkommen, um die Schulbildung und Gesundheitsversorgung der Familie zu gewährleisten.

SPB arbeitet aktuell mit 5 Gruppen und insgesamt 90 Flechtern/innen zusammen. Ein Koordinator vor Ort vergibt die Aufträge an Einzelpersonen oder Gruppen. Diese organisieren sich komplett selbst. Für den Materialeinkauf erhalten sie Vorfinanzierungshilfen von SPB.

Jede Gruppe hat sich mittlerweile auf ein Korbmodell oder eine Farbkombination spezialisiert [3]. Sie produzieren nicht ausschließlich für SPB, da eine ganzjährige Beschäftigung noch nicht möglich ist.

SPB hat in der Stadt Bolgatanga Räume angemietet und kleine Hütten gebaut, die einerseits als Lager dienen, aber andererseits auch als Ort zum Flechten genutzt werden. Die Lichtverhältnisse sind meist besser als zu Hause bei den Flechter/innen und der gleichzeitige Austausch mit anderen fördert das Gruppengefühl.

Nach Ablieferung der fertigen Stücke prüft der Koordinator die Qualität [4], zahlt die vereinbarten Stücklöhne aus und kümmert sich um den Transport ins 800 km entfernte Accra. [5] In der ganz im Süden gelegenen Hauptstadt Ghanas ist das Büro und Exportlager von SPB untergebracht.

Die Zusammenarbeit zwischen SPB und den Handwerksgruppen basiert auf Langfristigkeit und gegenseitigem Nutzen: SPB zahlt überdurchschnittliche Marktpreise für die Korbwaren, die sofort bar ausgezahlt werden. In Notfallsituationen bietet SPB zinslose Kredite für Schulkosten und Arztrechnungen an.







**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN

**SPB UNI-COMMERZ**

*Korbwaren | Ghana*

## TRADITIONELLES HANDWERK: KORBFLECHTEN

Bei den Rohmaterialien der Einkaufskörbe handelt es sich um Savannengras [6]. Zunächst wird das Gras eingeweicht, um es geschmeidig zu machen. Nach der anschließenden Färbung [7] und Trocknung werden die Halme gespalten und gerollt [8]. Durch eine spezielle Flechttechnik mit einem zugrundeliegenden Kreuz aus starken Halmen erhalten die Körbe ihre große Festigkeit und enorme Elastizität [9]. Der Henkel wird zur Stabilisierung mit einem Nylonfaden zusammengebunden und mit einem Griff aus pflanzlich gegerbtem Ziegenleder umfasst [10]. Für den Transport werden die Körbe ineinander gesteckt und flach gedrückt.

In Europa angekommen, sollten die Körbe nass gemacht (Blumenspritze, Dusche) werden, dann wird das Naturmaterial geschmeidig und gut formbar. Die Korbsets lassen sich leicht auseinander nehmen. Eine Herausforderung für die Zukunft sieht der Gründer Dr. Mainoo in der drohenden Rohstoffknappheit, denn das wild wachsende Gras ist immer schwerer erhältlich.



## HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

*Warum sind die Körbe so ungleich?*

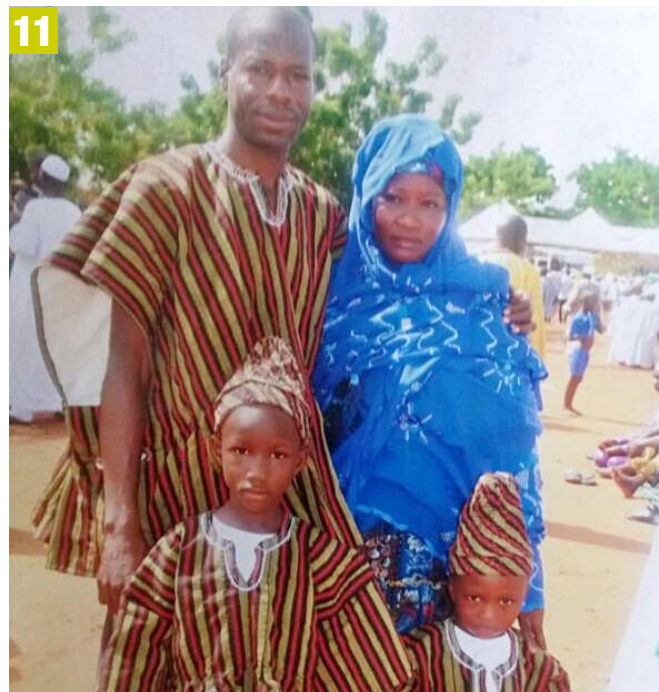
Es handelt sich um handgemachte Unikate, die nicht auf Formen geflochten werden, sondern frei Hand. Daher sind sie in Größe und Proportionen leicht unterschiedlich, auch von der Wandstärke mal dicker, mal dünner.

*Können die Korbwaren bei Bedarf wieder in Form gebracht werden?*

Ja, das Flechtmaterial wird durch Befeuchten biegsam und kann dann beispielsweise ausgebeult werden. Dementsprechend können die Körbe auch bei Verunreinigung problemlos feucht abgewischt werden.

### PORTRÄT VON VIVIAN ANAMBONO

Vivian ist seit 1991 Flechterin und damit fast von Anfang an bei SPB mit dabei [11]. Als in der Stadt Bolgatanga ein Büro aufgebaut wurde, bewarb sich Vivian als Koordinatorin und bekam aufgrund ihrer guten Englischkenntnisse den Zuschlag. Wichtig war es für sie, die Qualitätsanforderungen für den Export und die Erwartungen der europäischen Kunden, zu verstehen. Daher durfte Vivian für eine Zeit nach Deutschland, Österreich und in die Niederlande reisen und sich fortbilden. Über SPB lernte sie ihren Mann Yakubu kennen, der heute ebenfalls als Koordinator in Bolgatanga arbeitet. Zusammen haben sie zwei Kinder – Rauf und Shamsudin. Neben ihrer Arbeit betreibt Vivian Landwirtschaft, um ihre Familie zu versorgen und darüber hinaus auch etwas auf dem Markt zu verkaufen.



### LANDESKUNDE GHANA

Ghana erlangte 1957 seine Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich und wurde als erstes westafrikanisches Land Vollmitglied des Commonwealth of Nations. Seitdem ist Ghana eine Republik mit Präsidialsystem. 1992 wurde eine demokratische Verfassung im Gesetz verankert, das Einparteiensystem abgeschafft und die von der UNO festgeschriebenen Menschenrechte anerkannt.

Aufgrund seines Rohstoffreichtums ist Ghana ein weltweit interessanter Handelspartner: neben Erdöl, Erdgas und Diamanten ist vor allem Gold stark nachgefragt und hat mittlerweile einen Anteil von 32% am Gesamtexport. Die ehemalige britische Kolonie wurde auch »Goldküste« genannt. Daneben ist Ghana, nach der benachbarten Elfenbeinküste, der zweitgrößte Kakaoproduzent mit ca. 1 Mio. Kakaobauern und über 3 Mio. Erntehelfern.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft und der Fischerei, meistens im Rahmen der Selbstversorgung. Diese Branchen tragen über 20% zum jährlichen Bruttoinlandsprodukt bei. So lässt sich vermuten, dass die Bevölkerung nicht an Nahrungsmittelknappheit leidet, aber die

ungleiche Verteilung stellt ein großes Problem dar. Unterernährung, besonders bei kleinen Kindern unter 5 Jahre, ist in einigen Regionen nach wie vor ein Thema. In den Bereichen Lebenserwartung, Kindersterblichkeit, Impfungen, Hygiene hat es auch dank internationaler Gesundheitsorganisationen in den vergangenen Jahrzehnten große Fortschritte gegeben. Auch die Alphabetisierungsrate der Bevölkerung konnte gesteigert werden.

Aktuelle Herausforderungen liegen besonders im Arbeitsmarktbereich: rund 60% der ghanaischen Bevölkerung sind jünger als 25 Jahre; es gibt aber nicht genug Ausbildungs- und Arbeitsplätze im formellen Sektor, sodass sie im informellen Sektor als Straßenhändler oder billige Landwirtschaftshelfer zu Niedriglöhnen arbeiten. Besonders Jugendliche aus strukturschwachen, ländlichen Regionen strömen in die Großstädte, oder emigrieren ins Ausland, um sich dort eine neue Existenz aufzubauen.